

// GESCHÄFTSBERICHT 2013/14
ST.GALLISCH-APPENZELISCHE KRAFTWERKE AG

ST.GALLISCH-APPENZELISCHE
KRAFTWERKE AG

VADIANSTRASSE 50
P.F. 2041, CH-9001 ST.GALLEN
TELEFON +41 (0)71 229 51 51
FAX +41 (0)71 229 56 50
WWW.SAK.CH, INFO@SAK.CH

12/2014/750 EX.

330

AR-7684

// INHALT

Inhalt	03	INHALT
Editorial	04	
St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	08 10	UNTERNEHMEN
100 Jahre SAK Historische Grundlagen und Projekteindrücke als Collage	14	PERSPEKTIVEN
Produktion	20	BEREICHE
Netz	22	
Energie	24	
SAKnet	26	
Finanzen und Dienste	28	
Finanzbericht	33	FINANZBERICHT

// EDITORIAL

Der Umbruch im Energiemarkt prägt das Jahr der Veränderungen und des Überganges

// Marktdynamik Die Dynamik hat im vergangenen Geschäftsjahr deutlich zugenommen: Angebote direkt vom Markt waren an der Tagesordnung. Immer mit dem Ziel, den richtigen Beschaffungszeitpunkt zu treffen und einen möglichst optimalen Beschaffungspreis zu erzielen. Die Marktenergie hat sich etabliert und der Umgang mit den sich ständig verändernden Strompreisen ist eine Herausforderung, welcher in unterschiedlicher Art und Weise begegnet wurde. Die Diskussionen rund um die Strombeschaffung wurden in den Entscheidungsgremien der Energieversorgungsunternehmen (EVU) intensiv geführt. Mit dem Beschaffungsentscheid alleine ist es aber nicht getan, weil der effektive Beschaffungspreis durch verschiedene Parameter und Einflüsse definiert wird und erst nach erfolgter Lieferung mittels Nachkalkulation bestimmt werden kann. Für eine professionelle Beschaffung sind solche Prozesse unumgänglich. Diese Prozesse kann ein EVU selbst aufsetzen oder auf einen entsprechenden Dienstleistungspartner zurückgreifen. Im Sinne unserer Vision haben wir entschieden, uns als Dienstleister weiterzuentwickeln und dies als Chance im Markt zu nutzen.

// Strategie 2020 In diesem Geschäftsjahr haben wir den Blick Richtung 2020 gerichtet und ausgehend von der aktuellen Strategie 2014 die weiterentwickelte Strategie 2020 erarbeitet. Mit der Unternehmensstrategie 2020 halten wir an der eingeschlagenen Richtung fest und setzen unsere Entwicklung fort. Die SAK ist auf gutem Kurs, die zukünftigen Herausforderungen zu meistern.

// Die Energieplattform AG als Beschaffungspartner Der Umbruch im Energiemarkt hat die Entwicklung der SAK massgebend beeinflusst. Gemeinsam mit unseren Partnern, den lokalen EVU, haben wir das Geschäftsmodell der Energieplattform AG (EP AG) entwickelt. Ein Geschäftsmodell, welches auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der EVU ausgerichtet ist. Mit der Gründung der EP AG am 1. Januar 2014 haben wir den Grundstein für die transparente Beschaffung mit Beteiligungsmöglichkeit gelegt. Das Geschäftsjahr 2013/14 ist für die SAK das Jahr der Veränderungen und des Überganges. Die Energiebeschaffung und die Energielieferung wurden neu definiert. Im Zentrum stand die Umstellung auf die strukturierte Beschaffung am Strommarkt und die damit verbundenen Fähigkeiten. Die SAK hat ihre komplette Beschaffung der EP AG in Auftrag gegeben, welche nach einer gemeinsamen Strategie die kontinuierliche Beschaffung umsetzt. Die SAK wird ihre Rolle als Energielieferantin für EVU bis Ende 2014 wahrnehmen. Die EP AG hat mit ihrer Gründung die Belieferung der EVU übernommen. Beschafft wird direkt und frei am Strommarkt bei unterschiedlichen Anbietern.

// Strategisches Ziel Eigenproduktion – Energiestrategie 2050 Das 2010 gesetzte Ziel der Verdoppelung der Eigenproduktion aus erneuerbaren Energien haben wir erreicht. Mit dem Kauf der EW Schils AG haben wir nicht nur das zweitgrösste Wasserkraftwerk in Kanton St.Gallen erworben, sondern auch die Möglichkeit geschaffen, die Stromproduktion weiter zu erhöhen. Unser Engagement mit den Wärmeverbunden Wittenbach und Speicher-Trogen kombiniert die gleichzeitige Gewinnung von nutzbarer Wärme für Heizzwecke oder Produktionsprozesse und mechanischer Energie, die in elektrischen Strom umgewandelt wird. In der Produktionssparte Strom befinden sich verschiedene weitsichtige Projekte im Entwicklungs- und Baustadium. Beim Ausbau der Produktion konzentrieren wir uns auf den Heimmarkt Ostschweiz, setzen auf ökonomische Projekte und leisten dadurch einen Beitrag an die angestrebte Energiewende 2050.



Benedikt Würth



Stefano Garbin

// Netzstrategie – Zielnetz und Technologiewechsel

Im Rahmen der Zielnetzplanung wurde in den vergangenen fünf Jahren die gesamte Netzstruktur komplett überprüft, analysiert und gemäss zukünftigen Bedürfnissen entwickelt. Wir wollen uns strategisch rechtzeitig auf die neuen Rahmenbedingungen und zukünftigen Herausforderungen ausrichten, dafür nutzen wir die Zielnetzplanung und die definierten Netzstandards. Eine unserer wichtigsten Aufgaben bleibt, dafür zu sorgen, dass unsere Kunden während 365 Tagen 24 Stunden lang mit elektrischer Energie normenkonform versorgt sind. Unsere Versorgungsverfügbarkeit liegt auch in diesem Geschäftsjahr weit über dem schweizerischen Durchschnitt. Durch den Einsatz von fernausgelesenen intelligenten Haushaltzählern (Smart Meter) werden wir zwischen 2015 und 2024 die heute bestehenden Zähler auswechseln, die Rundsteuerung ablösen und die notwendige Intelligenz im Netz einbauen.

// SAKnet – Kooperationen und eigene Dienste

Seit 2010 bauen und betreiben wir unser eigenes Glasfasernetz SAKnet. Es ist uns in diesem Geschäftsjahr gelungen, zusätzliche 7'600 Nutzungseinheiten zu bauen. Wir zählen nun 19'500 Anschlüsse. Monatlich werden rund 600 neue Anschlüsse gebaut. Nach langjährigen Gesprächen konnten wir erfolgreich eine Baukooperation mit Swisscom vereinbaren, welche den gemeinsamen Bau und die gemeinsame Nutzung des Glasfasernetzes ermöglicht. Die Kooperationen mit Gemeinden und EVU in den indirekt versorgten Gebieten konnten ausgeweitet werden. Als Ergebnis einer Kundenumfrage vollzieht die SAK den nächsten Schritt und wird zusätzlich Dienstleister auf der Glasfaser. Am 25. August 2014 erfolgte der Markteintritt mit den Diensten SAK Internet, SAK TV und SAK Telefon.

// Mitarbeitende

In enger Zusammenarbeit mit der Mitarbeitervertretung konnten die allgemeinen Anstellungsbedingungen erfolgreich überarbeitet und durch den Verwaltungsrat genehmigt werden. Mit fortschrittlichen Anstellungsbedingungen unterstreicht die SAK ihre Position als attraktive Arbeitgeberin. Ein Instrument zur kontinuierlichen Weiterentwicklung als interessante Arbeitgeberin ist die Mitarbeiterbefragung. Im Berichtsjahr durfte die SAK dadurch eine hohe Zufriedenheit bei den Mitarbeitenden feststellen. Unsere Stärken wollen wir weiter pflegen, ausgewählte Punkte verbessern und das Optimierungspotenzial nutzen. Der Umgang mit den stetigen Veränderungen wird uns zukünftig in verstärktem Mass fordern.

Die Vorbereitungen für unser 100-jähriges Jubiläum sind in diesem Geschäftsjahr mit der Unterstützung von einer Vielzahl an Mitarbeitenden weit gediehen. Freuen wir uns auf die bevorstehenden Aktivitäten!

Für das erfolgreiche vergangene Geschäftsjahr danken wir unseren Kunden und Partnern, den Mitarbeitenden und der Unternehmensleitung. An Herausforderungen fehlt es nicht, und wir freuen uns, diese gemeinsam zu meistern.

Benedikt Würth
Präsident des
Verwaltungsrates

Stefano Garbin
Vorsitzender der
Geschäftsleitung



100 Jahre St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG: Das ist ein starkes Stück Ostschweizer Geschichte. www.sak.ch

Ivo Piccinin, Leiter Wärme und Werkstätten, zu Besuch im Kraftwerk Kubel (ca. 1963/2014).

«Beeindruckend, diese gewaltigen Maschinen und dieses wuchtige Dröhnen.»

«Ja, und ebenso beeindruckend: Am Prinzip der Stromerzeugung hat sich nichts, aber auch gar nichts geändert.»



// ST.GALLISCH-APPENZELLISCHE KRAFTWERKE AG ENERGIE FÜR IHREN ALLTAG

Die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) ist der führende regionale Dienstleister für Netze und Energie in den Kantonen St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden. Die SAK ist dem Service public und der Solidarität gegenüber den Menschen in ihrem Versorgungsgebiet verpflichtet. Sie verkörpert Sicherheit, Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit.

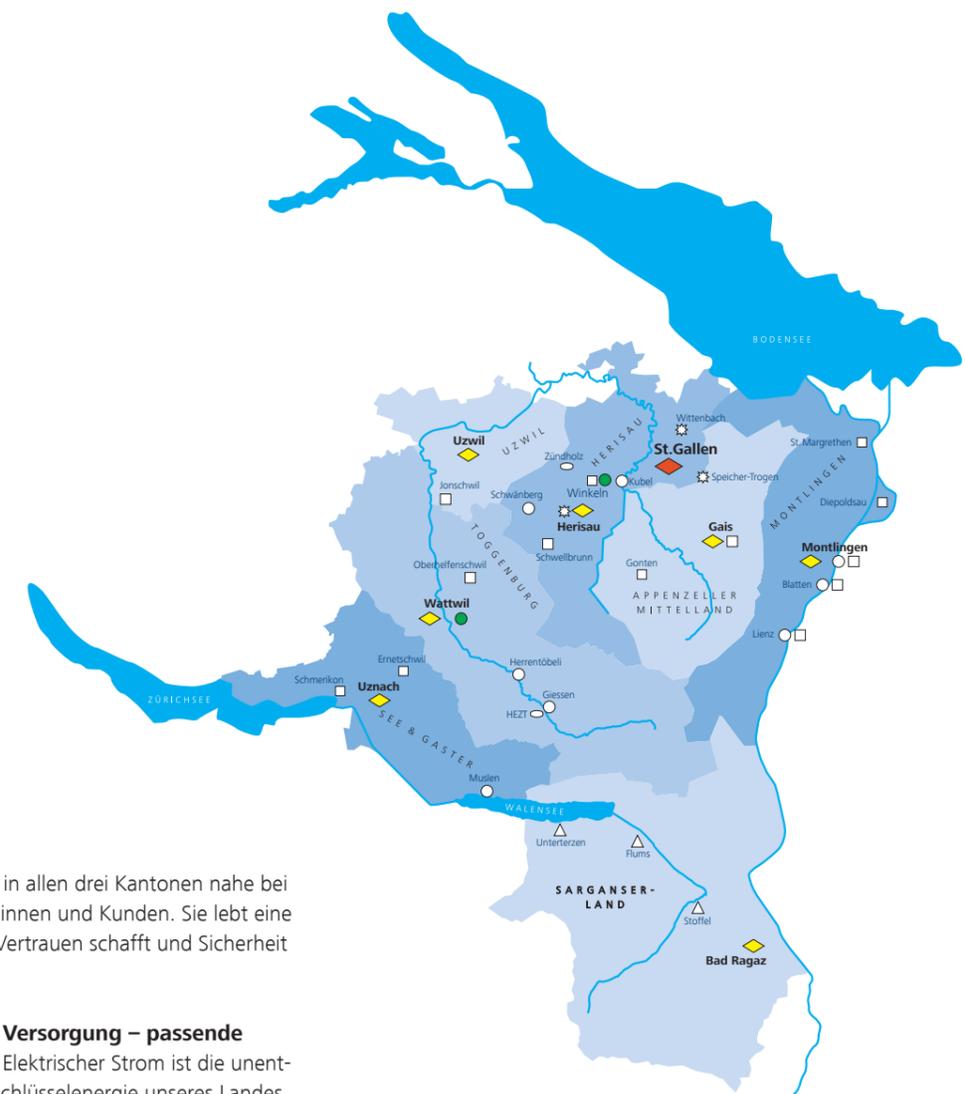
// Tradition verpflichtet Die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) ist 1914 von den Kantonen St.Gallen und Appenzell Ausserrhoden gegründet worden; seit 1951 ist auch Appenzell Innerrhoden beteiligt. Im Oktober 2008 wurde die SAK Holding AG gegründet, deren Aktienkapital sich im Besitz der drei Trägerkantone befindet und

die mit 12,5 Prozent auch an der Axpo Holding AG beteiligt ist. Die SAK ist eine 100-prozentige Tochter der SAK Holding AG und stellt als Betriebsgesellschaft die Stromversorgung in den drei Trägerkantonen sicher. Die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden stehen für die SAK im Mittelpunkt, sie ist ein zuverlässiger Partner für regionale und lokale Energieversorgungsunternehmen (EVU), Privat- und Geschäftskunden sowie Grosskunden.

// Innovationen für morgen Seit ihrer Gründung produziert die SAK auch eigenen Strom. Mit den Wasserkraftwerken Kubel in St. Gallen, Giessen und Herrentöbeli im Toggenburg, Muslen bei Amden, Schwänberg zwischen Herisau und Degersheim sowie den drei Wasserkraftwerken am Rheintaler Binnenkanal setzt die SAK seit jeher auf einheimische Energie. Seit 2014 gehört auch die EW Schils AG zu den Kraftwerksanlagen der SAK. Die SAK besitzt Photovoltaikanlagen sowie Holzkraftwerke und ist weiter an verschiedenen Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie beteiligt. Diese werden technisch auf einem hohen Stand gehalten, um effizient und kostengünstig Strom und Wärme produzieren zu können. Mit dem Ziel, die effiziente Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie zu steigern, investiert die SAK zudem in neue Kraftwerke und Entwicklungsprojekte. Zur umweltschonenden Energiegewinnung engagiert sich die SAK mit der Sparte SAK Wärme in Planung, Bau und Betrieb von Wärmeverbunden und Energiecontracting-Anlagen. Im Geschäftsfeld SAKnet wird Kunden und Dienstleistern in ausgewählten Gebieten ein leistungsfähiges, bereits 1'800 Kilometer langes Glasfasernetz für die schnelle Datenübertragung angeboten. Mit SAK Internet, SAK TV und SAK Telefon ergänzt die SAK das Dienstleistungsangebot auf der Glasfaser.

// Zuverlässigkeit aus Überzeugung Die technische Infrastruktur ist darauf ausgerichtet, alle Kundinnen und Kunden zuverlässig und sicher mit elektrischer Energie zu versorgen. Das Verteilnetz mit 37 Unterwerken, über 1'210 Trafostationen, einer Stranglänge von über 1'310 km in Mittelspannung und 3'200 km in Niederspannung wird ausgezeichnet unterhalten. Dazu gehört der kontinuierliche Ausbau der Erdverkabelung, die gegenüber den Freileitungen eine Reihe von Vorteilen aufweist. Mit einem ausgebauten und effizienten Pikettdienst garantiert die SAK, dass auch im Schadenfall schnell und sicher wieder Strom fliesst. Mit der flächendeckenden Installation von intelligenten Haushaltstromzählern (Smart Meter) bereitet die SAK die Infrastruktur für die Energiezukunft vor.

// Ganz nahe bei den Kunden Die SAK setzt ihre Stärken – regionale Trägerschaft, lokale Verankerung – und ihre Grösse ganz für ihre Kunden ein. Der Hauptsitz der SAK mit der Geschäftsleitung befindet sich in St.Gallen. Das Versorgungsgebiet ist in sieben Regionen aufgeteilt. Die sieben Regionalvertretungen sind in Gais, Herisau, Wattwil, Montlingen, Bad Ragaz, Uznach und Uzwil domiziliert. Die Werkhöfe in St.Gallen-Winkeln und Wattwil sind Stützpunkte für den überregionalen Leitungsbau und die Instandhaltung der Netze. Mit dieser dezentralen Struktur



ist die SAK in allen drei Kantonen nahe bei ihren Kundinnen und Kunden. Sie lebt eine Nähe, die Vertrauen schafft und Sicherheit bietet.

// Sichere Versorgung – passende

Produkte Elektrischer Strom ist die unentbehrliche Schlüsselenergie unseres Landes und unserer Region. Über das Verteilnetz der SAK werden direkt und indirekt in einem Gebiet von 2'375 km² rund 440'000 Menschen (82 lokale Energieversorgungsunternehmen, 70'000 Privat- und Geschäftskunden sowie 500 Grosskunden) sicher und zuverlässig mit Energie versorgt. Das umfassende Angebotsportefeuille gewährleistet, dass alle Bedürfnisse mit einem passenden Produkt abgedeckt werden können. Dazu zählen auch unsere Naturstromqualitäten, welche aus einheimischer erneuerbarer Produktion stammen.

// Gerüstet für die Zukunft Mit rund 310 qualifizierten Mitarbeitenden deckt die SAK die ganze Wertschöpfungskette ab: von der Energiebeschaffung über den Bau, den Betrieb und die Instandhaltung von Netzanlagen und Kraftwerken bis hin zum Vertrieb und zur Verrechnung der Energielieferungen.

Die SAK ist seit 2001 umweltzertifiziert nach ISO 14001. Seit 2004 verfügt sie zusätzlich über das Zertifikat OHSAS 18001 für Arbeits-

- ◆ Hauptsitz der SAK
- ◆ Regionalvertretungen
- Werkhöfe
- Wasserkraftwerke
- Photovoltaikanlagen
- Holzkraftanlagen
- △ Kraftwerksbeteiligungen
- ☆ Wärmeverbunde

sicherheit und Gesundheit. Mit ihrer Kernkompetenz in der Betriebsführung des Verteilnetzes, im Vertrieb und Einkauf von Strom, dem Netz- und Anlagenbau, dem Messen, Zählen, Abrechnen und dem Management der Anlagen, Einrichtungen und Applikationen ist sie ausgezeichnet positioniert. Damit hat die SAK alle Bereiche eines Verteilunternehmens in eigener Hand.

// VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG GELEBTE VERANTWORTUNG

Der Verwaltungsrat der SAK stellt einen repräsentativen Querschnitt unserer Trägerschaft dar. Die Geschäftsleitung ist fachlich breit abgestützt, um erfolgreich am Markt tätig zu sein.



// Verwaltungsrat

- 1 // **Benedikt Würth** Regierungsrat, Rapperswil-Jona; Präsident
Eintritt 24. Februar 2012
- 2 // **Jakob Brunnschweiler** Regierungsrat, Teufen; Vizepräsident, Eintritt 26. Februar 1999
- 3 // **Andreas Frank** Geschäftsführer, Balgach
Eintritt 26. Februar 2010
- 4 // **Köbi Frei** Regierungsrat, Heiden
Eintritt 27. Februar 2004
- 5 // **Dr. Daniel Gut** Gemeindepräsident, Buchs
Eintritt 29. Februar 2008,
Austritt 7. Mai 2014
- 6 // **Willi Haag** Regierungsrat, Wittenbach
Eintritt 23. Februar 2001
- 7 // **Beat Jud** Geschäftsführer, Schmerikon
Eintritt 2. März 1990

- 8 // **Roland Rebsamen** Geschäftsführer, Buchs
Eintritt 26. Februar 2010
- 9 // **Stefan Sutter** Bauherr, Appenzell
Eintritt 2. März 2007
- 10 // **Sekretärin**
Sevgi Akgül Leiterin GL Stab & Projekte,
St.Gallen, Eintritt 1. Mai 2007

// Verwaltungsratsausschuss

Benedikt Würth, Rapperswil-Jona
Jakob Brunnschweiler, Teufen
Beat Jud, Schmerikon



// Geschäftsleitung

- 11 // **Stefano Garbin** Vorsitzender der GL
Eintritt 1. März 2009
- 12 // **Lukas Mäder** Stv. Vorsitzender der GL,
Bereich Finanzen & Dienste und
SAKnet, Eintritt 1. Februar 2003
- 13 // **Jürg Brumann** Bereich Energie
Eintritt 1. April 2012
- 14 // **Jürg Solenthaler** Bereich Netz
Eintritt 1. August 1994
- 15 // **Adriano Tramèr** Bereich Produktion
Eintritt 1. Oktober 2008

// Revisionsstelle

Ernst & Young AG, St.Gallen



100 Jahre St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG: Das ist ein starkes Stück Ostschweizer Geschichte. www.sak.ch

Andreas Schwizer, Leiter Technik SAKnet, bespricht den geplanten Bauverlauf (1977/2014).

«Gut zu wissen, dass die Glasfasern in die bestehenden Rohranlagen geblasen werden. So kann ich den Getreideanbau ohne Einschränkungen planen.»

«Genau, wir nutzen die bestehenden Rohranlagen und die verlaufen dort links der Strasse entlang.»



// 100 JAHRE SAK
HISTORISCHE GRUNDLAGEN UND PROJEKT-
EINDRÜCKE ALS COLLAGE

100 Jahre SAK – Das ist ein starkes Stück Ostschweizer Geschichte. Mit den Aktivitäten zum Jubiläum wird die Geschichte der SAK beeindruckend, spannend und ansprechend weitergeschrieben.



// Der SAK Hauptsitz anno dazumal Auch wenn sich der Eingang seither von der Pestalozzi-strasse an die Vadianstrasse verschoben hat: Die eindruckliche Architektur des Hauses ist geblieben.



// Mit starken Bildern die SAK Geschichte visualisieren Die Binsenwahrheit «Bilder sagen mehr als tausend Worte» sollte gerade im Jubiläumsjahr der SAK vollumfänglich beherzigt werden. Ein Jahrhundert an Entwicklungen, an veränderten menschlichen oder industriellen Bedürfnissen. Zehn Dekaden von Menschen, welche die SAK – direkt oder indirekt – geprägt und beeinflusst haben. 100 Jahre St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG – ein starkes Stück Ostschweizer Geschichte! Diese starke Geschichte, die visuelle Verbindung der SAK Vergangenheit mit der SAK Gegenwart – gepaart mit einem zuversichtlichen Blick in die Zukunft – sollte mit eindrucklichen und einmaligen Bildern für den Betrachter fassbar gemacht werden. Visualisierungen, die einen Eindruck hinterlassen. Bildmontagen, welche dem Betrachter vor Augen führen, dass die SAK als der regionale Dienstleister für Netze und Energie in der Ostschweiz tief verwurzelt ist. Bildergeschichten, die den Menschen unserer Versorgungsregion ins Zentrum stellen. Einige Resultate sind unter anderem in diesem Geschäftsbericht ersichtlich.

Rege Diskussionen auf dem Weg zur definitiven Bildauswahl. Von links: Fotograf Hans Noll, Agenturleiter Ruedi Huber, Karo Ortelbach und Heidi Zimmermann.



// Wertpapiere der ersten Stunden Eine antike SAK Obligation (unten links) und eine SAK Aktie. Das gesamte Gründungskapital belief sich auf 19'500'000 Franken. Der Kanton St.Gallen zeichnete 86 Prozent, der Kanton Appenzell Ausserrhoden 14 Prozent.



// Wir öffnen Tür und Tor Was wäre eine Geburtstagsfeier ohne Gäste? Was wäre ein Firmenjubiläum ohne «Tage der offenen Tür»? Vor allem, wenn es so viel Spannendes, Informatives, Amüsantes und Kurzweiliges zu entdecken gibt wie bei den drei Anlässen der SAK. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren – mindestens ein Besuch lohnt sich ganz bestimmt.

Die Daten

- // 20. Juni 2015 im Wasserkraftwerk Kubel in St. Gallen
- // 22. August 2015 im Rheintaler Binnenkanalkraftwerk in Montlingen
- // 24. Oktober 2015 in der Heizzentrale Wies in Speicher



// Vanessa Lächler trifft auf Esther – und deren Tochter auf das Inserat Als Leiterin Verrechnung steht Vanessa Lächler täglich in Kundenkontakt. Sie ist also prädestiniert für die Bildmontage auf der Titelseite. Aus Mangel an Informationen taufen wir die sympathische Kundin – die Dame, welche Vanessa auf dem Bild begrüsst – auf den Namen Esther. Kurz nach der erstmaligen Publikation des Inserats in der Tagespresse fanden wir den echten Namen von Esther heraus. Denn: Ihre Tochter, Katharina Zellweger, zufällig auf Heimaturlaub in der Schweiz, blätterte die Zeitung durch und schien ihren Augen und ihrer Freude kaum zu glauben, als sie dort ihre Mutter Frieda Zellweger händeschüttelnd mit Vanessa Lächler fand. Eine schöne Zufallsgeschichte. Logisch, dass wir Katharina Zellweger die entsprechenden Bildabzüge überreichten. Vanessa Lächler war am Tag der Übergabe zwar nicht anwesend. Dafür bleibt sie auf dem Foto mit der Familie Zellweger verbunden.

Von links: Das Original aus dem Jahr 1977, die fertige Fotomontage und die Bildübergabe an Katharina Zellweger durch Andrea Mendonça (rechts).



// Die «Gründungsväter» der SAK Sie setzten sich – Pionieren gleich – auf politischer Ebene für die Gründung einer überkantonalen Elektrizitätsversorgung ein.

Von links: Nationalrat E. Schmidheiny, Landammann J. Schubiger, Ständerat A. Messmer, Landammann A. Riegg und Bundesrat Dr. J. Baumann.



// Ein Wettbewerb mit Jahreslaufzeit Mit «FM1 – zwei oder drüü» realisiert der regionale Radiosender FM1 erstmals einen Wettbewerb mit einer Laufzeit von einem ganzen Jahr. Vom 1. Dezember 2014 bis 30. November 2015 wird von montags bis freitags um 18.45 Uhr gerätselt. Die SAK tritt als Sponsor auf und liefert einen spannenden Katalog an naturwissenschaftlichen Fragen. Miträtseln ist dabei mehr als erwünscht.



// Projektleitung Von links: Stefano Garbin, Michelle Eberle, Andrea Mendonça, Bernard Martin und Heidi Zimmermann.



// Mit Ivo unterwegs im Kraftwerk Kubel Ivo Piccinin ist als Leiter Wärme und Werkstätten mit den SAK Produktionsanlagen bestens vertraut. Und: Er wurde für die Bildmontage auf Seite 6, die übrigens auf einer Fotografie des bekannten Schweizer Fotografen Herbert Maeder gründet, auch am Standort des Wasserkraftwerks Kubel fotografiert. Aber nicht in der Nähe von Turbinen oder im Gespräch mit einem ehemaligen Kollegen. Vielmehr genoss er während den Aufnahmen einen entspannten Blick ins Grüne, Richtung Günsensee.



// Mit Thorsten Rehwald die Netzebenen zählen Die Ausgangslage war nicht so einfach, denn seit Erstellung der Aufnahme im Jahr 1948 hatte sich einiges auf dem Bild verändert: Der Leitungsverlauf war nicht mehr derselbe; die abgebildeten Masten waren zwischenzeitlich Betonmasten gewichen; die Ausleger gehören heute je hälftig der SAK und der Axpo. Und trotzdem waren wir überzeugt, dass dieses Bild die perfekte Vorlage für die Bildmontage auf Seite 30 mit Thorsten Rehwald, Leiter Netzwirtschaft, ist.

// SAKpedia – Geschichte(n), welche die SAK schrieb Jubiläumsbücher haben in der SAK eine grosse Tradition. Zum 25-, 50-, und 75-jährigen Geburtstag wurde eine entsprechende Publikation realisiert. Bücher, die bezüglich Inhalt, Bebilderung und Machart die Geschichte der SAK eindrücklich illustrieren. Das Buch zum 100. Geburtstag der SAK wird digital, bietet Platz und Möglichkeiten für historische Hintergründe, persönliche Eindrücke, individuelle Fragen und mehr. Auf sakpedia.ch kann ab 1. März 2015 in digitaler Form in die SAK Geschichte eingetaucht werden.

Von links: Für die textlichen Inhalte zeichnen Wirtschaftshistoriker Adrian Knoepfli, Journalist André Callegari und Historikerin Iris Blum verantwortlich.



// Andreas Schwizer zeigt den Bauverlauf Dass die Hose von Andreas Schwizer, Leiter Technik SAKnet, doch noch eine besondere Herausforderung darstellen würde, realisierte der Fotograf erst einen Tag nach der Aufnahme. Als der Fotoausschnitt von ihm in die antike Bildvorlage montiert werden sollte, war die weinrote Farbe der Hose doch zu wenig satt. Wie gut, dass die heutige Bildbearbeitungstechnik so einiges ermöglicht. Damit auch das erfreuliche Resultat auf Seite 12. Und ein sattes SAK Blau ist doch damals wie heute nicht zu verachten, oder?



100 Jahre St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG: Das ist ein starkes Stück Ostschweizer Geschichte. www.sak.ch

Pascal Siegwart, Leiter Stationenbau, zu Besuch bei einer Masttrafostation im Fürstenland (ca. 1925/2014).

«Jaja, die Zeiten haben sich geändert. Früher hatten wir bei der Arbeit auch etwas Fernsicht.»

«Hoppla, da oben bist Du. Da Trafostationen heute ebenerdig gebaut werden, habe ich unten nach Dir gesucht.»



// PRODUKTION

ERWEITERUNG DER ERNEUERBAREN ENERGIEPRODUKTION – STRATEGISCHES ZIEL DER EIGENPRODUKTION ERREICHT

Die SAK unterstützt mit dem kontinuierlichen Ausbau des eigenen Kraftwerksparks die Produktion erneuerbarer Energien und leistet damit ihren Anteil an die vom Bund angestrebte Energiewende 2050. Die SAK konzentriert sich dabei auf den Heimmarkt Ostschweiz, in welchem sie das Potenzial für wirtschaftliche Projekte erneuerbarer Energieproduktion nutzen will. Mit der erfolgreichen Akquise und dem damit verbundenen Kauf der EW Schils AG, den ehemaligen Kraftwerksanlagen der Firma Innobas AG (ehemals Spinnerei Spörri und Co.) in Flums, hat die SAK im Jahr 2014 ihr strategisches Ziel der Verdoppelung der Eigenproduktion von Strom erreicht.

lässig mit CO₂-neutraler Wärme aus Holz. Parallel zur nachhaltigen Wärmelieferung von 3,4 GWh fand der weitere Ausbau der Heizzentrale Hofen statt. Nebst dem bestehenden Holzheizkessel mit 1,6 MW thermischer Leistung wurde ein zweiter Heizkessel sowie ein Abhitzekegel mit über 2,8 MW_{th} Leistung installiert. Mit dieser Erweiterung und dem Bauabschluss der zweiten Etappe können wir ab dem neuen Geschäftsjahr rund 4 MW_{th} Heizleistung anbieten. Die Inbetriebnahme der Stromproduktionsturbine (ORC-Modul, Organic Rankine Cycle) mit 0,6 MW_{el} Leistung folgt anfangs 2015. Im kommenden Geschäftsjahr soll das Wärmenetz in Wittenbach weiter ausgebaut werden (Etappe 3).

// Speicher-Trogen: Seit Beginn des Berichtsjahres sind die beiden Dörfer Speicher und Trogen mit einer Wärmeleitung verbunden. Sämtliche angeschlossenen Kunden werden mit der einheimischen Holzenergiewärme vor allem ab der Heizzentrale Wies in Speicher im Umfang von 9,9 GWh versorgt. Analog dem Wärmeverbund in Wittenbach erfolgte ein Ausbau der Heizzentrale mit einem zweiten Holzheiz- und einem Abhitzekegel. Im kommenden Geschäftsjahr wird das 0,6-MW_{el}-ORC-Modul installiert und die Verdichtung des Wärmenetzes weiter vorangetrieben.

// Die Produktionsanlagen der SAK

// Wasserkraft: Die SAK besitzt und betreibt acht eigene Wasserkraftwerke mit einer installierten Leistung von 19 MW und ist an zwei Kraftwerken mit 5,1 MW hälftig beteiligt.

Neu hat die SAK die Produktionsanlagen der EW Schils AG in Flums mit einer Leistung von 8,5 MW Leistung in ihrem Portfolio.

Die SAK Anlagen produzierten im Berichtsjahr rund 43,7 Mio. kWh. Dies entspricht einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr von 14%, was auf ein geringeres Wasserdargebot, vor allem im 1. Halbjahr, zurückzuführen ist.

// **Wärmeverbunde** Die Wärme-Kraft-Kopplung (WKK) kombiniert die gleichzeitige Gewinnung von nutzbarer Wärme für Heizzwecke oder Produktionsprozesse und mechanischer Energie, die in elektrischen Strom umgewandelt wird. Dadurch erreicht sie höchste Gesamt-Energiewirkungsgrade. Diese Technologie garantiert die umwelt- und ressourcenschonende Energieumwandlung und widerspiegelt damit einen wichtigen Pfeiler der Energiestrategie 2050 des Bundes.

// Wittenbach: Seit dem 1. Oktober 2013 versorgen wir unsere ersten Kunden am Wärmenetz in Wittenbach sicher und zuver-

Derzeit arbeitet die SAK an der Entwicklung von vier neuen Kraftwerksprojekten, teilweise in Kooperation mit weiteren Partnern.

// Photovoltaik: Die SAK betreibt 13 Photovoltaikanlagen mit einer installierten Leistung von rund 1'700 kW, was einer Produktion von 1,6 Mio. kWh entspricht. Die Zunahme von 76% gegenüber dem Vorjahr ist auf zwischenzeitlich sieben neu in Betrieb genommene Anlagen zurückzuführen. Vier Anlagen befinden sich zurzeit in der Bau- oder Entwicklungsphase, so auch die Solaranlage am Walensee, ein Gemeinschaftsprojekt der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) und der SAK.

// Biomasse: Die zwei Holzkraftwerke in Gossau und Nesslau, an welchen die SAK mit Stromproduktionsanlagen beteiligt ist, produzierten mit 1,6 MW Leistung rund 6,9 Mio. kWh Strom.

// Erdwärme: 20 Energiecontracting-Anlagen, die mit über 75 Wärmepumpen Erdwärme nutzen, haben über 4,5 Mio. kWh Wärme erzeugt. Das Entwicklungsprojekt Geothermie Gossau/Herisau, welches mit den Projektpartnern Sankt Galler Stadtwerke, Axpo und SN Energie AG geführt wird, schliesst in Kürze die Machbarkeitsphase ab. Die jüngsten Resultate aus der Machbarkeitsstudie des Geothermie-Projekts der Stadt St. Gallen wurden – soweit sinnvoll – mitberücksichtigt. Der Entscheid zum weiteren Vorgehen ist in Erarbeitung.

// Weitere Projekte: Die über einjährige Windmessung für das Projekt der Windkraftanlage Schollberg in Trübbach ist beendet. Zurzeit werden die Daten ausgewertet und geben dann Aufschluss über das weitere Vorgehen.

Eine Windanlage auf der Gamplüt in Wildhaus wird hinsichtlich einer neuen möglichen Technologievariante überprüft. Zusammen mit dem Partner SN Energie AG wird ein Gas-Blockheizkraftwerk im Raum Gossau Ost entwickelt. Ziel ist es, einen Teil der hiesigen Lebensmittelindustrie mit Heiss- und Warmwasser versorgen zu können.

// **Betrieb und Unterhalt** Die Druckleitung des Speicherkraftwerks Muslen am Walensee wurde am 27. Juli 2014 durch einen Felssturz beschädigt. Die Anlage musste zwecks Reparaturarbeiten mehrere Monate ausser Betrieb genommen werden. Auch die ORC-Turbine in Nesslau stand, aufgrund eines Wärmetauscherschadens, mehrere Wochen still. Alle anderen Anlagen produzieren zu unserer vollen Zufriedenheit.

Verschiedene Wehre erhielten einen neuen hydraulischen Antrieb. Unter anderem auch das Schlauchwehr am Übergang vom Werdenberger zum Rheintaler Binnenkanal. Dadurch wird die Betriebssicherheit erhöht und zugleich die Gefahr von Hochwasserständen reduziert.

// **Zertifizierungen** Sämtliche Wasserkraftwerke der SAK sind mit dem Label «nature-made basic» zertifiziert. Die zwei Kraftwerke Herrentöbeli und Giessen sowie alle Photovoltaikanlagen mit dem höchstwertigen Label «naturemade star».

Adriano Tramèr
Bereichsleiter Produktion
Mitglied der Geschäftsleitung

// NETZ

PREISE BLEIBEN TROTZ KOSTENSTEIGERUNGEN STABIL

Strategische Schwerpunkte und Projekte wie die Erarbeitung der Unternehmensstrategie 2020, der Ausbau und die Modernisierung der Netzanlagen sowie die Weiterentwicklung der im letzten Geschäftsjahr eingeführten intelligenten Zählertechnologie stellten im Geschäftsjahr 2013/14 wichtige Hauptaufgaben dar. Trotz Kostensteigerungen bei den vorgelagerten Netzen und Abgaben, zeigten unsere Massnahmen zur Senkung der Betriebs- und Kapitalkosten erneut Wirkung: Die Netznutzungspreise für SAK Kunden konnten weiterhin auf attraktivem Niveau gehalten werden.

fünfjähriger Tätigkeit – im Geschäftsjahr 2013/14 abgeschlossen werden. Unsere gesamte Netzstruktur wurde in den vergangenen fünf Jahren komplett überprüft, analysiert und den zukünftigen Bedürfnissen entsprechend entwickelt. Nun liegt ein grober Entwurf des zukünftigen Zielnetzes der Netzebenen 4 und 5a vor. Dabei wurden sowohl Schwachstellen als auch historisch gewachsenes Optimierungspotenzial in der Netzinfrastruktur festgestellt.

Weitere Prozesse und Betriebsabläufe wurden optimiert und die Effizienz und Produktivität konnten gesteigert werden. Auch im Beschaffungswesen für elektrische Betriebsmittel konnten weitere nachhaltige Einsparungen erzielt, Einkaufskonditionen verbessert und Kosten gesenkt werden.

Unter der Leitung der SAK wurde das Branchendokument «Distribution-Code Schweiz», welches schweizweit die Netzstandards der Netzebenen 3 bis 7 bestimmt, überarbeitet.

Um den netztechnischen Herausforderungen – bedingt durch den vermehrten Einsatz von dezentralen Energieerzeugungsanlagen (EEA) – gerecht zu werden, beauftragte der Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) eine Fachgruppe mit der Ausarbeitung einer technischen Richtlinie für den Anschluss von EEA. Die SAK war ebenfalls aktives Mitglied dieser Fachgruppe.

Im Rahmen einer Diplomarbeit haben Studenten der ABB Technikerschule Baden im Projekt «Optimierung 110/20-kV-Unterwerk» mitgearbeitet. Während eines halben Jahres setzten sie sich intensiv mit verschiedenen Aufgaben auseinander und erarbeiteten Lösungsvorschläge. Eine Elektrotechnik-Studentin lieferte wichtige Simulationsergebnisse im Falle eines Netzwiederaufbaus nach einem Blackout.

// Netzinvestitionen Der bedarfsgerechte Ausbau und die Modernisierung unserer Unterwerke, Verteil- und Transportnetze stellte eine der Hauptaufgaben dar. Dank umsichtiger Planung wurde zielgerichtet und effizient investiert.

Nachfolgend einige Schwerpunkte aus dem Berichtsjahr:

Im Stromnetz im Taminatal sind bis im November 2013 rund sieben Kilometer der 20'000-Volt-Stromleitung von Mapragg nach Vättis vollständig erneuert worden. Die Bodenverlegung der Freileitung von Steg nach Vättis stellte den letzten Schritt in diesem umfassenden Projekt dar.

// Umsetzung Netzstrategie Die rechtzeitige strategische Ausrichtung auf neue Rahmenbedingungen, zukünftige Herausforderungen und sich abzeichnende Veränderungen ist wichtig. Insbesondere im Zusammenhang mit der Energiestrategie 2050. Ein erster wichtiger Meilenstein in Richtung Zukunft wurde im Geschäftsjahr 2012/13 mit der Definition eines technischen Netzstandards für den Bau der Nieder-, Mittel- und Hochspannungsanlagen gelegt und damit die Anforderungen an die Versorgungssicherheit – als Rahmenbedingungen für die Netzplanung – definiert. Die Zielnetzplanungsarbeiten konnten – nach rund

Mit dieser Netzsanierung investierte die SAK gesamthaft rund 800'000 Franken in die Netzinfrastruktur und Versorgungssicherheit im Taminatal.

Im Unterwerk Gossau wurden im April die – für den geplanten 50/110-kV-Spannungsumbau 2015 notwendigen – Umbauarbeiten erfolgreich durchgeführt. Die Arbeiten waren, aufgrund der ständig aufrechtzuerhaltenden Versorgung der Stadt Gossau, äusserst anspruchsvoll.

// Smart Metering/Smart Grid Das im März 2012 gestartete Projekt Smart Metering/Smart Grid haben wir erfolgreich abgeschlossen. Aufgrund der vertieften, umfassenden Analysen, Entscheidungsgrundlagen und zukünftigen Anforderungen haben wir uns für einen Technologiewechsel entschieden. Die heutige Rundsteuerung soll ohne Ersatzinvestitionen weiterbetrieben und bis 2024 mit fernausgelesenen intelligenten Haushaltzählern (Smart Meter) abgelöst werden. Das Konzept wurde im Rahmen der Strategie 2020 definiert und quantifiziert. Nach Genehmigung der Strategie 2020 durch den Verwaltungsrat liefen die Vorbereitungsarbeiten für den Smart Meter Rollout planmässig an. Ende August wurde das Projekt anlässlich einer Kick-off-Sitzung gestartet und die Bearbeitung der verschiedenen Arbeitspakete erfolgt nun im Rahmen der Projektorganisation. Ziel ist, dass sämtliche Prozesse und Vorgaben bis Ende Jahr definiert sind und der Rollout ab 1. Januar 2015 starten kann. Im Rahmen eines ersten Test-Rollouts im Gebiet Ebnet Herisau wurden im September 2014 bereits rund 90 Smart Meter installiert. Die Installationen verliefen problemlos und der Betrieb ist stabil.

// Versorgungsqualität Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist es, dafür zu sorgen, dass unsere Kunden während 365 Tagen 24 Stunden lang mit elektrischer Energie normenkonform versorgt sind. Jährlich wird die durch-

schnittliche Zeitspanne ermittelt, während der Haushalte – geplant und ungeplant – nicht mit Strom versorgt waren. Diese Nichtverfügbarkeit von Elektrizität lag bei der SAK im Geschäftsjahr 2013/14 mit 9,97 Minuten weit unter dem schweizerischen Durchschnitt von 25 Minuten. SAK Kunden profitieren somit von einer überdurchschnittlichen Versorgungssicherheit. Wir wollen auch in Zukunft eine hohe Versorgungsverfügbarkeit bieten, weshalb Schwachstellen laufend eliminiert werden und das Mittelspannungsnetz weiter verkabelt wird.

// Erweiterung Werkhof Wattwil Im vergangenen Geschäftsjahr konnte bei unserem Stützpunkt Wattwil die Erweiterung mit einem Hallenanbau zur Einstellung der Fahrzeuge, Maschinen und Geräte realisiert werden. Nach einer rund halbjährigen Planungszeit starteten Ende Oktober 2013 die Bauarbeiten. Dank des guten Wetters und des milden Winters schritten die Arbeiten gut voran. Mitte Mai 2014 war der Erweiterungsbau dann bezugs- und betriebsbereit.

// Organisation Zur Bewältigung der zunehmenden Aufgaben – vor allem auch aufgrund der Entwicklungen im Bereich Zubau von Photovoltaikanlagen mit steigender Ausführung von Netzverstärkungen – sowie Ausführung der gesetzlich geforderten Instandhaltungsarbeiten konnten im Stationenbau zusätzlich drei Stellen geschaffen werden. Im Juni 2014 haben zwei Lernende Netzelektriker sowie ein Lernender Elektroinstallateur ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen.

Jürg Solenthaler
Bereichsleiter Netz
Mitglied der Geschäftsleitung

// ENERGIE

GRUNDLEGENDE VERÄNDERUNGEN IN DER ENERGIE-BESCHAFFUNG

Die Entwicklungen an den internationalen Strommärkten sowie die schrittweise Liberalisierung in der Schweiz beeinflussten die Energieversorgungsunternehmen (EVU) in diesem Geschäftsjahr aufs Neue. Insbesondere die Bedürfnisse bei der Energiebeschaffung wandelten sich seit Mitte 2012 entscheidend.

// Energiebeschaffung Als Antwort auf diese Veränderungen rief die SAK im Januar 2014 die Energieplattform AG (EP AG) ins Leben: Sie ermöglicht die unabhängige Beschaffung von Strom direkt auf dem Handelsmarkt. Der Stromeinkauf erfolgt somit neu bei verschiedenen

Handelspartnern; auch die SAK bezieht ihren Strom über die EP AG. Die EP AG verfügt nebst der Beschaffung über ein breites Portefeuille an Dienstleistungen. Die Bedürfnisse von EVU sollen in energie- und netzwirtschaftlichen Belangen möglichst umfassend abgedeckt sein. Die EP AG ist ein Partizipationsmodell: EVU können sich seit Mitte 2014 als Aktionär oder Partner beteiligen.

Im vergangenen Geschäftsjahr stellte die Konzeption und Realisation der EP AG – als selbstständige Aktiengesellschaft – eine unserer Hauptaufgaben dar. In den kommenden Geschäftsjahren soll sich die EP AG im Markt als neue starke Kraft und sicherer Wert für die EVU etablieren.

// Preiskalkulation und Regulierung Die tieferen Strombeschaffungskosten konnten auch in diesem Geschäftsjahr erneut an unsere Kunden weitergegeben werden. Dadurch wurden die Kostensteigerungen bei den vorgelagerten Netzen und Abgaben mehr als kompensiert. Der nationale Vergleich belegt, die Kunden der SAK profitierten weiterhin von attraktiven Preisen.

Die Energiepreise sanken gegenüber dem Vorjahr und die anrechenbaren Kosten für die SAK-eigenen Verteilnetze konnten auf tiefem Niveau stabil gehalten werden. Hingegen sind die Kosten für die Nutzung der vorgelagerten Netze sowie die Abgaben gestiegen. Gründe hierfür waren die Anpassung des Kapitalzinssatzes (von 3,83 % auf 4,7 %), Bundesgerichtsurteile bezüglich entstandener Kostenunterdeckung sowie die Erhöhung des Systemdienstleistungstarifs seitens der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid AG (von 0.31 Rp./kWh auf 0.64 Rp./kWh). Bei den Abgaben trat die vom Bund beschlossene Anpassung für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) inklusive der Abgaben zum Schutz der Gewässer und Fische auf von 0.45 Rp./kWh auf 0.6 Rp./kWh in Kraft. Die Komplettpreise erfuhren per 2014 eine Senkung von durchschnittlich mehr als 6 %.

// Umsatz bei Naturstrom verdoppelt Die Naturstromqualitäten naturstrom basic und naturstrom star verzeichnen seit ihrer Einführung einen steten Zuwachs. Aktuell beziehen 4 Prozent der Kunden Naturstrom; davon 77 Prozent naturstrom basic und 23 Prozent naturstrom star. Dieser Strom wird übrigens zu einem grossen Teil durch unsere SAK-eigenen Wasserkraftwerke produziert. Entscheiden sich Kunden für naturstrom basic und naturstrom star,

unterstützen sie nachhaltig die regionalen erneuerbaren Energiequellen und einen Fonds für ökologische Verbesserungsmaßnahmen. Die Fondsgelder werden in der Umgebung von «naturemade star» zertifizierten SAK Wasserkraftanlagen für ökologische Projekte zur nachhaltigen Verbesserung investiert.

// Gross- und Industriekunden Im Geschäftsjahr 2013/14 schritt in diesem Segment der inzwischen markant gewordene Wettbewerb weiter voran. Zum einen ist ein zunehmendes Interesse an Marktangeboten deutlich feststellbar. Zum anderen geht diese Tendenz mit einer spürbaren Verunsicherung seitens der Kunden einher: Gross- und Industriekunden erkundigen sich zunehmend nach den Einflussfaktoren auf die Stromhandelspreise oder beispielsweise nach den Gründen für

die herrschende Preisinversion der nächsten drei Jahre (der Preis für heute zugesicherten Strom im 2017 ist günstiger als derjenige im 2015). Kunden, die von der Grundversorgung in den Markt wechseln, müssen die Strompreise laufend verfolgen, wollen sie potenziell kostspielige Einkaufsnachteile verhindern.

// Organisation Zur Bewältigung der zunehmend komplexeren Aufgaben – vor allem aufgrund der Entwicklungen hinsichtlich der unabhängigen Energiebeschaffung direkt am Handelsmarkt – konnten in der Energiewirtschaft und der EP AG insgesamt vier neue Stellen geschaffen werden.

Jürg Brumann
Bereichsleiter Energie
Mitglied der Geschäftsleitung



Die Naturstromqualitäten naturstrom basic und naturstrom star erfreuen sich stets wachsender Beliebtheit.

// SAKnet

EIGENE DIENSTE ERGÄNZEN DAS ANGEBOT AUF DEM GLASFASERNETZ

Die SAK baut und betreibt seit 2010 das Glasfasernetz SAKnet. In den letzten 12 Monaten konnten weitere 7'600 Kunden an das Glasfasernetz angeschlossen werden. Das Dienstangebot auf dem SAKnet konnte deutlich ausgebaut werden. Seit September 2014 tritt auch die SAK als Dienstanbieter auf. Mit SAK Internet, TV und Telefon ergänzt sie das Angebot. Zudem können zukünftig in fünf Gemeinden auch die Dienste von Swisscom und Sunrise bezogen werden.

// Bau SAKnet Rund 50 SAK Mitarbeitende und 60 Mitarbeitende von Partnerunternehmen treiben den Bau des SAK Glasfasernetzes voran. Der Bau verläuft gemäss Plan und in Budget. Das Glasfasernetz zählt im Geschäftsjahr 2013/14 zusätzliche 7'600 Nutzungseinheiten. Damit konnten rund 1'000 Einheiten mehr erschlossen werden als geplant. Das grosse Engagement aller Beteiligten und der milde Winter haben wesentlich zu diesem

Verlauf beigetragen. Damit sind per Ende September insgesamt 19'500 Kunden an das SAKnet angeschlossen. Sie können Kommunikations- und Unterhaltungsdienstleistungen über die Glasfaser bestellen und beziehen.

Rund 5'000 Einheiten befinden sich derzeit im Bau. Auch im kommenden Geschäftsjahr werden pro Monat rund 600 neue Anschlüsse gebaut.

// Kooperation Swisscom Seit August 2010 fanden zwischen der SAK und Swisscom Gespräche statt. Ziel war, das FTTH-Netz gemeinsam zu bauen und zu nutzen.

Anfangs Mai 2013 konnte eine Absichtserklärung mit den Eckpunkten der Kooperation unterzeichnet werden. Basierend auf diesen Eckpunkten konnte der umfangreiche Vertrag verhandelt werden. Bestandteil des Vertrages sind zahlreiche Handbücher. Diese regeln die Details der täglichen Arbeit innerhalb der Kooperation.

Die Unterzeichnung des Vertrages zur Kooperation fand im Februar 2014 statt. Die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG und Swisscom haben vereinbart, in den fünf Gemeinden Herisau, Teufen, Uzwil, Sargans und Bad Ragaz in Kooperation weiterzubauen und so das Glasfasernetz kostengünstig fertigzustellen, ohne unnötige Immissionen für die Einwohner.

Der Aufwand für die Umsetzung der Kooperation ist hoch. Punktuell gab es Anpassungen der Prozesse. Auch an den IT-Systemen waren Anpassungen und Weiterentwicklungen notwendig. Der tägliche Datenaustausch erfolgt nun automatisch. Die Übergabe der SAK Fasern an Swisscom in den Trafostationen ist inzwischen Teil der Planung und wird mit der Rollout-Planung abgestimmt. Bis Ende 2014 wird die SAK rund 3'000 Nutzungseinheiten an Swisscom übergeben. Swisscom wird in diesem Zeitraum rund 1'500 Nutzungseinheiten in den Gemeinden Bad Ragaz und Sargans bauen und an die SAK übergeben.

Die SAK betrachtet die Glasfaseranbindung in den ländlichen Gebieten als wichtige Aufgabe. Deshalb treibt sie den Ausbau des Glasfasernetzes auch ausserhalb der fünf Kooperationsgemeinden zügig voran. Bis Ende 2018 wird die SAK die Gebäude im Strom-Direktversorgungsgebiet innerhalb der Bauzonen mehrheitlich mit Glasfasern erschlossen haben.

// Neuer Service-Provider Sunrise Die SAK betreibt mit dem SAKnet ein Glasfasernetz nach dem Open-Access-Prinzip. Ziel ist es, dass das SAKnet von allen Service-Providern benutzt wird. So wurden auch Gespräche mit Sunrise geführt. Diese konnten im September 2014 erfolgreich

beendet werden. Nach Abschluss der Vorbereitungsarbeiten können die Dienste von Sunrise ab dem 1. Quartal 2015 von den Kunden über das SAKnet bezogen werden. Mit Sunrise tritt ein weiterer grosser Provider auf dem Glasfasernetz von SAKnet auf. Der Wettbewerb unter den einzelnen Providern spielt.

// SAK Dienste Die SAK war bislang reine Betreiberin des Glasfasernetzes SAKnet. Werbemassnahmen und Aufklärungsarbeit zum Glasfasernetz und den Glasfaserdiensten begleiteten den Auf- und Ausbau des Netzes von Beginn an. Diese Aktivitäten unterstützten die Bekanntheit und den Dienstverkauf aller Anbieter auf dem SAKnet. Die Anbieter selbst tätigten wenig eigene Werbe- und Verkaufsmassnahmen.

Während des Strategie-Reviews wurden deshalb mögliche Stossrichtungen erarbeitet und entwickelt. Zu den Massnahmen gehörte Ende 2013 eine flächendeckende Kundenumfrage. Deren Ergebnisse zeigten, dass es Bedarf für ein weiteres Dienstangebot gibt. Einfach, individuell, nah und persönlich – so lässt sich der Umfang und der Bedarf dieses neuen Angebotes in kurzen Schlagworten ausdrücken.

Ein solches Angebot konnte im Rahmen der Möglichkeiten der bislang sieben Anbieter auf dem SAKnet nicht zusammengestellt werden. Deshalb vollzog die SAK im Anschluss an diese Kundenumfrage den nächsten Schritt und wurde zusätzlich Dienstanbieter.

Die Entwicklung des Dienstangebotes hielt sich strikt an die von den Kunden genannten Bedürfnisse. Das Angebot gestaltet sich einfach. Der Kunde kann es individuell und auf den persönlichen Bedarf abgestimmt zusammenstellen. Persönliche Beratung und Kunden-nähe sind bis tief in die Prozesse verankert.

Die Auswahl der richtigen Partner war dafür entscheidend. Sie sollten dem Bedarf gerecht werden und den Anspruch an Qualität und Zuverlässigkeit erfüllen, den die Kunden der SAK einfordern. Die Auswahl erfolgte mit entsprechender viel Zeit und festgelegten Kriterien.

Am 25. August 2014 erfolgte der Markteintritt. Die ersten Ergebnisse lassen den Schluss zu, dass die SAK Dienstangebote SAK Internet, SAK TV und SAK Telefon gemäss Intention ihre Wirkung entfalten und vom Markt gut aufgenommen werden.

// Kooperationen mit Gemeinden und EVU Die SAK treibt den Ausbau des Glasfasernetzes in ihrem Versorgungsgebiet weiter voran. Zusätzlich zur Erschliessung innerhalb des SAK Versorgungsgebietes werden mit interessierten Gemeinden und EVU gemeinsam weitere Glasfasernetze gebaut. Diese werden ebenfalls an das SAKnet angebunden. Diese Kunden können dann ebenfalls Dienste auf dem SAKnet Glasfasernetz beziehen.

In diesem Jahr konnte mit Kaltbrunn ein weiteres EVU als Kooperationspartner gewonnen werden. Die EV Kaltbrunn treibt den Bau eines FTTB-Netzes zusammen mit der SAK voran. Die SAK baut im Auftrag des EV Kaltbrunn den Layer 1. Den Layer 2 baut und betreibt die SAK in eigener Verantwortung. In Kaltbrunn werden in den nächsten 3 bis 4 Jahren rund 2'000 Wohnungen an das Glasfasernetz angeschlossen.

Lukas Mäder
Bereichsleiter SAKnet
Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung

// FINANZEN UND DIENSTE

DIE SAK ERHÖHT GEWINN UM 44 PROZENT, TROTZ UMSATZREDUKTION

Der Gewinn konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden, dies trotz einer Umsatzreduktion, die aus dem Verlust marktberechtigter Energiekunden resultierte. Durch den Kauf der EW Schils AG und Neugründung der Energieplattform AG wurden die Investitionen nochmals deutlich erhöht.

nungslegungsstandard angewendet, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View) vermittelt. Die Bewertungsgrundsätze sind im Anhang der Jahresrechnung aufgeführt. Ebenfalls die Details der wesentlichen Positionen der Jahresrechnung.

// Unternehmensergebnis Das Unternehmensergebnis beträgt CHF 14,148 Mio. (VJ 9,816 Mio.) und ist deutlich besser als die Budgetvorgaben. Die Erhöhung des Unternehmensergebnisses konnte trotz eines Rückgangs des Umsatzes von 12 % erzielt werden. Die Reduktion des Umsatzes auf CHF 312,173 Mio. (VJ 353,485 Mio.) resultiert vor allem aus einem um 13 % tieferen Umsatz aus Energie- und Netznutzung. Der Verlust von marktberechtigten Energiekunden führte zu diesem tieferen Umsatz.

// Finanzierung Die Bilanzsumme beträgt per 30. September 2014 CHF 560,7 Mio. (VJ 529,6 Mio.). Davon sind 80,1 % (VJ 81,4 %) oder CHF 449,4 Mio. (VJ 430,8 Mio.) Sachanlagen. Die Finanzierung erfolgt durch 42,5 % (VJ 42,3 %) oder CHF 238,4 Mio. (VJ 224,3 Mio.) Eigenkapital und 43,9 % (VJ 40,9 %) oder CHF 246,2 Mio. (VJ 216,5 Mio.) langfristiges Fremdkapital. Damit sind die Anlagen, die eine Nutzungsdauer von 20 bis 40 Jahren haben, langfristig finanziert. Da die getätigten Investitionen nicht ausschliesslich aus bestehenden flüssigen Mitteln finanziert werden konnten, musste das Darlehen von der SAK Holding AG um CHF 30 Mio. erhöht werden.

// Anlagevermögen Die SAK hat im Geschäftsjahr 2013/14 CHF 86,9 Mio. (VJ 68,5 Mio.) in das Anlagevermögen investiert. Der Anstieg der Investitionen resultiert hauptsächlich aus dem Kauf der EW Schils AG und der Neugründung der Energieplattform AG. Die Investitionen in eigene Projekte waren ungefähr gleich hoch wie im Vorjahr. Für die kommenden Jahre sind weitere Investitionen in den Ausbau der Kraftwerkskapazitäten, der Wärmeverbunde und des Glasfasernetzes vorgesehen.

// Netzüberdeckung In der Vergangenheit erzielte Überdeckungen sind gemäss Artikel 19 Absatz 2 StromVV durch Senkung der Netznutzungstarife in der Zukunft zu kompensieren. Im Geschäftsjahr 2013/14 konnten Netzüberdeckungen aus den Vorjahren von CHF 9,2 Mio. aufgelöst werden. Zudem wurde im laufenden Geschäftsjahr eine Netzunterdeckung von CHF 3,8 Mio. erzielt. Es ist vorgesehen, die restliche Netzüberdeckung, welche in der Position «Passiven Rechnungsabgrenzung» enthalten ist, in den nächsten drei Jahren aufzulösen.

// Jahresrechnung Die vorliegende Jahresrechnung des Geschäftsjahres 2013/14 der St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG wurde nach den Richtlinien der Swiss GAAP FER erstellt. Mit der Anwendung der Swiss GAAP FER wird ein aussagekräftiger Rech-

// Gewinnverwendung Das ausgewiesene Unternehmensergebnis für das Geschäftsjahr 2013/14 der SAK beträgt CHF 14,15 Mio. (VJ 9,82 Mio.). Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, CHF 707'405 (VJ 490'814) in die gesetzliche Reserve einzulegen. Zudem soll der Betrag von CHF 20 Mio. in die freiwillige Gewinnreserve eingelegt werden und der Betrag von CHF 3'499'012.43 auf die neue Rechnung vorgetragen werden. Auf die Ausschüttung einer Dividende wird verzichtet.

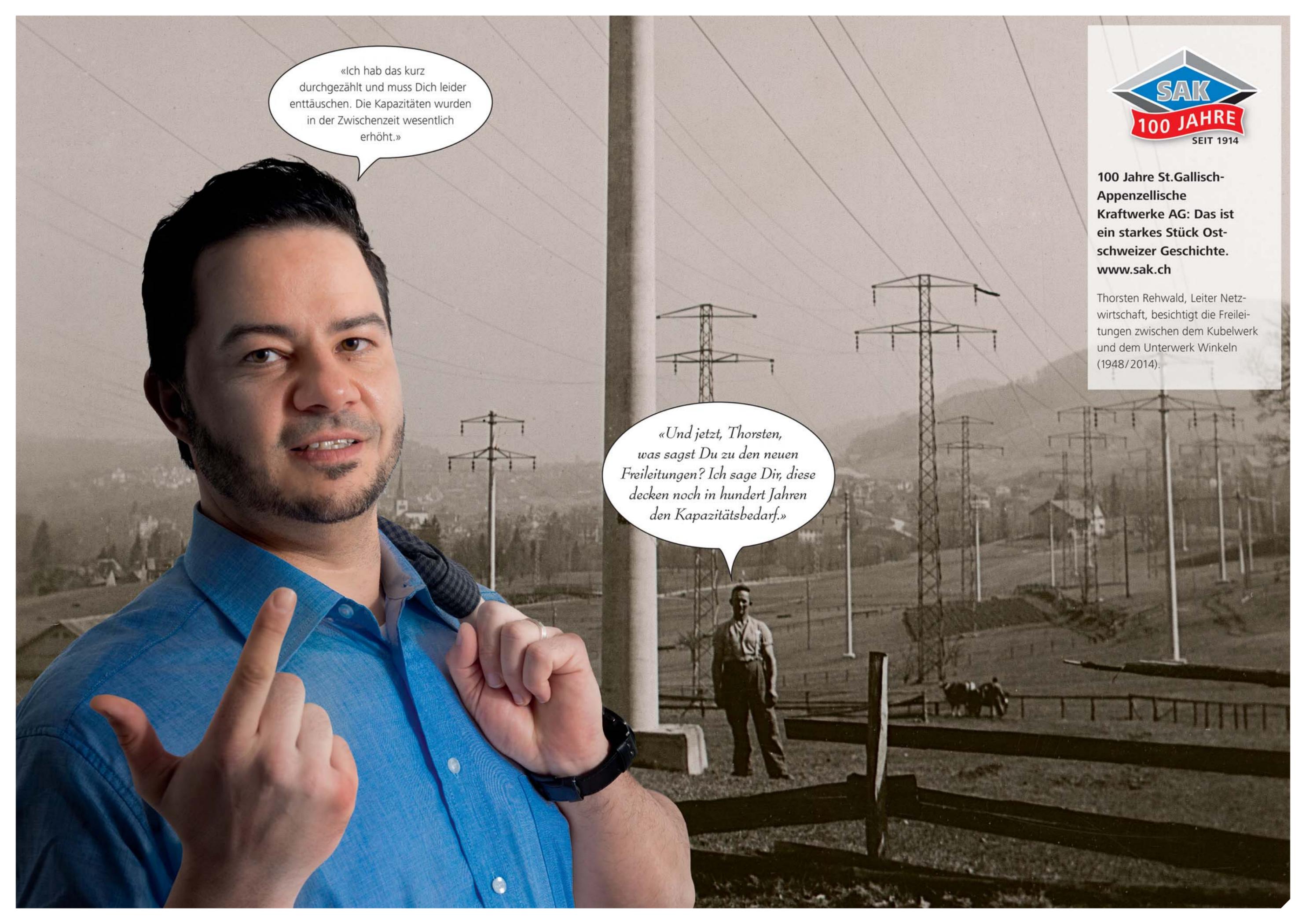
// Mitarbeiterbefragung als Basis für Personalentwicklung Seit 2006 beteiligt sich die SAK jedes zweite Jahr am Swiss-Arbeitgeber-Award. Die SAK belegt in der Kategorie «Mittelgrosse Unternehmen mit 250 bis 999 Mitarbeitenden» den guten 10. Platz von 46 teilnehmenden Firmen. Die hohe Teilnahmequote von 79 % der SAK Mitarbeitenden und die Verbesserung im Vergleich zur letzten Befragung unterstreichen dieses erfreuliche Ergebnis. Da die Ergebnisse pro Organisationseinheit unterschiedlich sind, werden in den kommenden Monaten vor allem bereichsspezifische Aktivitäten unternommen, welche unter Leitung der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung stehen.

// Allgemeine Anstellungsbedingungen (AAB) Die seit 2003 gültigen Allgemeinen Anstellungsbedingungen wurden zusammen mit der Mitarbeitervertretung überarbeitet, vom Verwaltungsrat genehmigt und den Mitarbeitenden vorgestellt. Die Mitarbeitenden haben die neuen AAB ohne Einsprache akzeptiert. Somit sind alle Mitarbeitenden ab Januar 2015 gemäss den neuen AAB angestellt.

// IT Service Management Immer mehr Prozesse werden mithilfe von IT-Systemen bewältigt. Zudem werden immer mehr IT-Systeme miteinander verbunden. Dadurch steigt die Anforderung an die IT-Organisation deutlich. Damit die IT-Abteilung der SAK auch in Zukunft den Anforderungen gerecht wird, wurde ein neuer Service-Management-Prozess erarbeitet. Dieser regelt die Zusammenarbeit zwischen den Fachabteilungen und der IT. Da der Prozess im Intranet abgebildet ist, können alle Beteiligten den Stand der Arbeiten jederzeit einsehen. Der IT-Abteilung dienen die Informationen zugleich als Basis für die Ressourcenplanung.

// First-Level-Support für SAKnet Die Mitarbeitenden des Kundencenters wurden im Sommer 2014 intensiv ausgebildet. Sie haben die neuen Dienste (SAK TV, Internet und Telefon) kennengelernt. Zudem kennen die Mitarbeitenden die Verkaufsargumente. Sie betreuen seit dem 25. August 2014 die Telefonnummer des First-Level-Supportes während der Geschäftsöffnungszeiten der SAK. Ausserhalb dieser Zeit übernimmt ein externer Dienstleister diese Aufgabe.

Lukas Mäder
Bereichsleiter Finanzen & Dienste
Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung



«Ich hab das kurz durchgezählt und muss Dich leider enttäuschen. Die Kapazitäten wurden in der Zwischenzeit wesentlich erhöht.»

«Und jetzt, Thorsten, was sagst Du zu den neuen Freileitungen? Ich sage Dir, diese decken noch in hundert Jahren den Kapazitätsbedarf.»



100 Jahre St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG: Das ist ein starkes Stück Ostschweizer Geschichte.
www.sak.ch

Thorsten Rehwald, Leiter Netzwirtschaft, besichtigt die Freileitungen zwischen dem Kubelwerk und dem Unterwerk Winkeln (1948/2014).

// FINANZBERICHT
2013/14

// BILANZ

	30.09.2014			30.09.2013		
	Ziffer	in CHF	%	in CHF	%	
Aktiven						
Sachanlagen	3	449'400'420.95		430'824'203.77		
Finanzanlagen						
gegenüber Dritten	4	5'491'727.00		5'810'747.00		
gegenüber nahestehenden Gesellschaften	18	55'897'250.00		12'897'250.00		
Anlagevermögen		510'789'397.95	91,1	449'532'200.77	84,9	
Flüssige Mittel		11'771'167.76		29'551'616.04		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
gegenüber Dritten	6	33'240'637.07		45'906'356.66		
gegenüber nahestehenden Gesellschaften	18	193'198.35		195'185.50		
Sonstige kurzfristige Forderungen						
gegenüber Dritten	7	344'960.78		304'925.87		
gegenüber nahestehenden Gesellschaften	18	0.00		0.00		
Vorräte	8	2'972'453.47		3'575'920.19		
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'432'772.00		521'054.90		
Umlaufvermögen		49'955'189.43	8,9	80'055'059.16	15,1	
Total Aktiven		560'744'587.38	100,0	529'587'259.93	100,0	
Passiven						
Gesellschaftskapital		200'000'000.00		200'000'000.00		
Gewinnreserven		38'420'017.43		24'271'925.44		
Eigenkapital		238'420'017.43	42,5	224'271'925.44	42,3	
Darlehen						
gegenüber Dritten		6'220'819.00		6'492'676.00		
gegenüber nahestehenden Gesellschaften	18	240'000'000.00		210'000'000.00		
Langfristiges Fremdkapital		246'220'819.00	43,9	216'492'676.00	40,9	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						
gegenüber Dritten	9	37'072'354.96		47'467'880.90		
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten						
gegenüber Dritten		2'745'318.41		3'834'243.52		
gegenüber nahestehenden Gesellschaften	18	12'698'108.28		7'832'058.76		
Passive Rechnungsabgrenzungen	11	23'587'969.30		29'688'475.31		
Kurzfristiges Fremdkapital		76'103'750.95	13,6	88'822'658.49	16,8	
Fremdkapital		322'324'569.95	57,5	305'315'334.49	57,7	
Total Passiven		560'744'587.38	100,0	529'587'259.93	100,0	

// ERFOLGSRECHNUNG

	2013/14			2012/13		
	Ziffer	in CHF	%	in CHF	%	
Erlös aus Energie und Netznutzung	12	282'008'679.41		324'980'060.58		
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		282'008'679.41	100,0	324'980'060.58	100,0	
Andere betriebliche Erträge	13	30'164'682.04		28'504'470.34		
Nettobetriebsleistung		312'173'361.45	110,7	353'484'530.92	108,8	
Energie- und Netznutzungsaufwand	14	-209'753'815.44		-258'071'302.93		
Materialaufwand		-5'036'531.56		-5'131'371.10		
Fremdleistungen		-10'283'200.17		-8'257'885.22		
Personalaufwand		-33'218'476.86		-34'034'685.24		
Andere betriebliche Aufwendungen	15	-8'128'050.88		-8'724'677.29		
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen, Steuern (EBITDA)		45'753'286.54	16,2	39'264'609.14	12,1	
Abschreibungen	3	-25'813'874.87		-24'652'457.39		
Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		19'939'411.67	7,1	14'612'151.75	4,5	
Finanzertrag	16	798'080.96		624'700.19		
Finanzaufwand	16	-3'689'147.74		-3'503'844.71		
Operatives Ergebnis vor Steuern (EBT)		17'048'344.89	6,0	11'733'007.23	3,6	
Ertragssteuern	17	-2'900'252.90		-1'916'723.15		
Unternehmensergebnis nach Steuern		14'148'091.99	5,0	9'816'284.08	3,0	

// GELDFLUSSRECHNUNG

	2013/14	2012/13
	in CHF	in CHF
Unternehmensergebnis nach Steuern	14'148'091.99	9'816'284.08
Abschreibungen auf Anlagevermögen	25'813'874.87	24'652'457.39
Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	-470'603.75	-174'144.12
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12'667'706.74	2'260'440.80
Veränderung sonstige kurzfristige Forderungen	-35'760.91	154'162.91
Veränderung Vorräte	603'466.72	-885'507.04
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-911'717.10	938'102.25
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-10'395'525.94	1'769'544.86
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4'764'977.41	-443'281.78
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	-6'100'506.01	-4'041'776.49
Geldzufluss (Geldabfluss) aus Geschäftstätigkeit	40'084'004.02	34'046'282.86
Investitionen Sachanlagen	-44'411'155.05	-47'482'894.53
Devestitionen Sachanlagen	491'666.75	174'144.12
Investitionen Finanzanlagen	-43'000'000.00	-2'500'000.00
Devestitionen Finanzanlagen	314'746.00	308'423.00
Geldzufluss (Geldabfluss) aus Investitionstätigkeit	-86'604'742.30	-49'500'327.41
Aufnahme neuer Finanzverbindlichkeiten	30'000'000.00	0.00
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	-1'259'710.00	-248'105.00
Geldzufluss (Geldabfluss) aus Finanzierungstätigkeit	28'740'290.00	-248'105.00
Zunahme (Abnahme) flüssige Mittel	-17'780'448.28	-15'702'149.55
Bestand flüssige Mittel zu Jahresbeginn SAK	29'551'616.04	44'763'468.96
Bestand flüssige Mittel zu Jahresbeginn EST (Fusion)	0.00	490'296.63
Bestand flüssige Mittel zu Jahresbeginn	29'551'616.04	45'253'765.59
Bestand flüssige Mittel zu Jahresende	11'771'167.76	29'551'616.04

// NACHWEIS DES EIGENKAPITALS

	Gesellschafts- kapital	Kapital- reserven	Neubewertungs- reserven	Einbehaltene Gewinne	in CHF Total
30. September 2012	200'000'000.00	0.00	0.00	14'455'641.36	214'455'641.36
Dividenden					0.00
Unternehmensergebnis nach Steuern				9'816'284.08	9'816'284.08
30. September 2013	200'000'000.00	0.00	0.00	24'271'925.44	224'271'925.44
Dividenden					0.00
Unternehmensergebnis nach Steuern				14'148'091.99	14'148'091.99
30. September 2014	200'000'000.00	0.00	0.00	38'420'017.43	238'420'017.43

Das Gesellschaftskapital setzt sich zusammen aus 40'000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 5'000.00.
Die einbehaltenen Gewinne enthalten gesetzliche Gewinnreserven von CHF 1'213'600.00 (Vorjahr CHF 722'786.00).

// ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

1 Grundsätze der Jahresrechnung

Allgemeine Grundsätze

Die Jahresrechnung der St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG wird nach den Richtlinien der schweizerischen Fachkommission zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt und wurde durch den Verwaltungsrat am 19. November 2014 genehmigt.

Konsolidierungspflicht

Per Bilanzstichtag bestehen die folgenden Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil von 50 % oder mehr:

In CHF	Grundkapital		Anteil am Kapital	
	30.09.2014	30.09.13	30.09.2014	30.09.2013
Kraftwerk Stoffel AG	7'000'000	7'000'000	50 %	50 %
Energieplattform AG	5'000'000	n/a	100 %	n/a
EcoWatt AG	600'000	600'000	100 %	100 %
EW Schils AG	100'000	n/a	100 %	n/a
Kraftwerke Unterterzen AG	500'000	500'000	50 %	50 %
Sacin AG	100'000	100'000	60 %	60 %

Eine Konsolidierung für die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG wird nicht durchgeführt, da auf Stufe SAK Holding AG eine Konzernrechnung erstellt wird.

2 Zusammenfassung der wesentlichen Bewertungsgrundsätze

Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellkostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies folgendes:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie kurzfristige Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie sind zu Nominalwerten bewertet.

Wertschriften

Wertschriften des Umlaufvermögens enthalten marktgängige, leicht realisierbare Titel sowie kurzfristige Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von zwischen 3 und 12 Monaten. Sie sind zum Börsenkurs bzw. zu Nominalwerten am Bilanzstichtag bewertet. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Wertschriften.

Forderungen

Die Forderungen sind zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen eingesetzt. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten ohne Einzelwertberichtigung wird eine pauschale Wertberichtigung erfasst. Die pauschale Wertberichtigung basiert auf Erfahrungswerten und beträgt 1,5 %.

Vorräte

Die Vorräte enthalten im Wesentlichen Aufträge in Arbeit, die zu Herstellkosten bewertet und abzüglich der erhaltenen Anzahlungen dargestellt sind. Zusätzlich enthalten die Vorräte Materialvorräte, welche zu Einstandspreisen (gleitender Durchschnittspreis) bewertet werden. Wertobergrenze bildet ein allfällig tieferer Marktwert. Für unkurante Warenbestände werden ausreichende Wertberichtigungen vorgenommen.

Skonti werden nicht als Anschaffungspreisminderungen, sondern im Finanzergebnis ausgewiesen.

// ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich planmässiger Abschreibungen über die geschätzte Nutzungsdauer bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode planmässig und systematisch über die Nutzungsdauer der Objekte. Folgende erwartete Nutzungsdauern werden pro Anlagenkategorie angewendet:

Anlagenkategorie	Nutzungsdauer
Produktionsanlagen bauliche Anlagen	25–80 Jahre
Produktionsanlagen hydr.-elektr. Anlagen	15–33 Jahre
Erneuerbare Energien	20–25 Jahre
Unterwerke bauliche Anlagen	40/80 Jahre
Unterwerke elektrische Anlagen	15–35 Jahre
Unterwerke Grosstransformatoren	35 Jahre
MS-Transportnetz	40 Jahre
MS-Verteilnetz	25/40 Jahre
Transformatoren- und Messstationen	25/35 Jahre
Netztransformatoren	25/35 Jahre
Niederspannungsnetz	40 Jahre
Contractinganlagen	15–40 Jahre
FTTH	5–60 Jahre
Wärmeanlagen	25/50 Jahre
Mess- und Steuereinrichtungen MS/NS	15/25 Jahre
Betriebl. Grundstücke und Gebäude	50 Jahre
Renditeobjekte	50 Jahre
Fahrzeuge	7/15 Jahre
Informatikanlagen	3 Jahre
Übrige Sachanlagen	5–20 Jahre

Aufwendungen für Unterhalt und Reparaturen des Sachanlagevermögens werden der Erfolgsrechnung belastet, soweit es sich nicht um wertvermehrende Investitionen handelt. Solche werden aktiviert und über die Restnutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Aktivierungsgrenze wurde pro Investitionsbereich zwischen CHF 10'000.00 und 30'000.00 festgelegt.

// ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Immaterielle Anlagen

Es sind keine immateriellen Anlagen erfasst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden zum Nominalwert erfasst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Rückstellungen erfasst.

Latente Steuern

Da die Werte gemäss Swiss GAAP FER den steuerlich massgebenden Werten entsprechen, bestehen keine latenten Steuern.

Vorsorgeverpflichtungen

Die betriebliche Personalvorsorge besteht aus einer einzigen Vorsorgeeinrichtung (PKE Vorsorgestiftung Energie), welche im Bereich der Altersvorsorge als beitragsorientierter Vorsorgeplan ausgestattet ist. Der Periodenaufwand entspricht den Arbeitgeberbeiträgen. Allfällige geschuldete, am Bilanzstichtag nicht bezahlte Beiträge sind als Verbindlichkeit ausgewiesen.

Berichterstattung zum Risikomanagement und zum Internen Kontrollsystem

Der Verwaltungsrat hat sich vertieft mit der Risikosituation im SAK Konzern auseinandergesetzt und im Rahmen der Berichterstattung entsprechende Fragen an die Geschäftsleitung gestellt. Er stellt fest, dass die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG über ein systematisch aufgebautes, unternehmensweit wirkendes Risikomanagement (ERM) sowie ein Internes Kontrollsystem (IKS) verfügt. Mit diesen Führungs- und Kontrollinstrumenten werden Finanzflüsse und deren Ergebnisse, Berichterstattungen und die Einhaltung von gesetzlichen und anderen Vorgaben nach dem Prinzip der Wesentlichkeit periodisch überprüft. Sogenannte Toprisiken werden unter Berücksichtigung ihrer spezifischen Eigenheiten beurteilt, mit geeigneten Massnahmen reduziert und laufend überwacht. Restrisiken werden mit Hilfe von Notfallmassnahmen soweit wie nötig und zumutbar beherrscht.

// ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

3 Immobilien

	in CHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Immobilien zu Renditezwecken	Total
Anschaffungswert					
01. Oktober 2012		0	45'885'832.58	6'960'210.89	52'846'043.47
Zugänge		0	0.00	0.00	0.00
Abgänge		0	0.00	0.00	0.00
Reklassifikationen		0	0.00	0.00	0.00
30. September 2013		0	45'885'832.58	6'960'210.89	52'846'043.47
Zugänge		0	0.00	0.00	0.00
Abgänge		0	-210'664.65	0.00	-210'664.65
Reklassifikationen		0	0.00	0.00	0.00
30. September 2014		0	45'675'167.93	6'960'210.89	52'635'378.82
Kumulierte Abschreibungen					
01. Oktober 2012		0	-21'575'423.78	-695'614.89	-22'271'038.67
Zugänge		0	-768'779.00	-140'193.00	-908'972.00
Abgänge		0	0.00	0.00	0.00
30. September 2013		0	-22'344'202.78	-835'807.89	-23'180'010.67
Zugänge		0	-752'979.00	-140'193.00	-893'172.00
Abgänge		0	189'601.65	0.00	189'601.65
30. September 2014		0	-22'907'580.13	-976'000.89	-23'883'581.02
Nettobuchwert per					
30. September 2013		0	23'541'629.80	6'124'403.00	29'666'032.80
30. September 2014		0	22'767'587.80	5'984'210.00	28'751'797.80

Es werden für alle Immobilien inkl. Immobilien zu Renditezwecken die gleichen Bewertungsgrundlagen und -grundsätze angewendet. Die Abschreibungen werden linear auf die voraussichtlichen Nutzungsdauern verteilt. Die Anschaffungswerte enthalten keine aktivierten Zinsen. Zur Zeit besteht kein Finanzierungsleasing.

In der Position Abschreibungen sind keine ausserplanmässigen Abschreibungen enthalten.

// ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

	in CHF	Anlagen und Einrichtungen	Anzahlungen/ Sachanlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
Mobile Sachanlagen					
Anschaffungswert					
01. Oktober 2012		717'562'968.73	19'218'623.64	20'777'094.62	757'558'686.99
Zugänge		10'274'169.66	31'313'624.24	1'618'773.66	43'206'567.56
Zukauf Netz		30'630'031.33	0.00	35'095.35	30'665'126.68
Abgänge		-3'065'531.45	0.00	-1'133'383.54	-4'198'914.99
Reklassifikationen		14'032'906.24	-14'185'378.16	152'471.92	0.00
30. September 2013		769'434'544.51	36'346'869.72	21'450'052.01	827'231'466.24
Zugänge		13'620'706.43	29'209'054.44	1'849'377.73	44'679'138.60
Zukauf Netz		0.00	0.00	0.00	0.00
Abgänge		-5'172'884.61	0.00	-1'253'782.98	-6'426'667.59
Reklassifikationen		29'003'029.16	-29'542'261.31	271'248.60	-267'983.55
30. September 2014		806'885'395.49	36'013'662.85	22'316'895.36	865'215'953.70
Kumulierte Abschreibungen					
01. Oktober 2012		-387'583'319.48	0.00	-14'194'207.62	-401'777'527.10
Zugänge		-21'420'331.08	0.00	-1'671'152.13	-23'091'483.21
Kum. AfA Zukauf Netz		-5'378'006.15	0.00	-25'193.80	-5'403'199.95
Abgänge		3'065'531.45	0.00	1'133'383.54	4'198'914.99
30. September 2013		-411'316'125.26	0.00	-14'757'170.01	-426'073'295.27
Zugänge		-23'006'116.54	0.00	-1'914'586.33	-24'920'702.87
Kum. AfA Zukauf Netz		0.00	0.00	0.00	0.00
Abgänge		5'172'884.61	0.00	1'253'782.98	6'426'667.59
30. September 2014		-429'149'357.19	0.00	-15'417'973.36	-444'567'330.55
Nettobuchwert per					
30. September 2013		358'118'419.25	36'346'869.72	6'692'882.00	401'158'170.97
30. September 2014		377'736'038.30	36'013'662.85	6'898'922.00	420'648'623.15

Brandversicherungswert der Sachanlagen per

30. September 2013				387'157'300.00
30. September 2014				394'774'600.00

Die Abschreibungen werden linear auf die voraussichtlichen Nutzungsdauern verteilt. Die Anschaffungswerte enthalten keine aktivierten Zinsen. Zur Zeit besteht kein Finanzierungsleasing.

In der Position Abschreibungen sind ausserplanmässige Abschreibungen von CHF 1'076'391.68 (VJ CHF 136'484.00) enthalten.

Aufgrund von regulatorischen Anforderungen sind beim Erwerb von Netzen die ursprünglichen Anschaffungswerte auszuweisen. Folglich entsprechen die unter Zukauf Netz aufgeführten Anschaffungskosten abzüglich kumulierte Abschreibungen Zukauf Netz den Nettoinvestitionen der St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG.

// ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

4 Finanzanlagen gegenüber Dritten	30.09.2014	30.09.2013
	in CHF	in CHF
Beteiligungen (kleiner 20 %)	650'242.00	650'242.00
Obligationen und Darlehen an Dritte	4'841'485.00	5'160'505.00
Total	5'491'727.00	5'810'747.00

Bei den Beteiligungen (kleiner 20%) handelt es sich um Minderheitsbeteiligungen an Gesellschaften, die ebenfalls zu Anschaffungskosten bzw. dem tieferen Marktpreis per Bilanzstichtag bewertet werden.

5 Wertschriften

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Festgelder und Obligationen.

6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.09.2014	30.09.2013
	in CHF	in CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	33'746'840.07	46'605'891.66
Delkrede	-506'203.00	-699'535.00
Total	33'240'637.07	45'906'356.66

Gefährdete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden einzeln wertberichtigt. Zusätzlich wird auf den restlichen Ausständen eine pauschale Wertberichtigung von 1,5% vorgenommen. Die oben ausgewiesenen Delkrede sind ausschliesslich pauschale Wertberichtigungen.

7 Sonstige kurzfristige Forderungen	30.09.2014	30.09.2013
	in CHF	in CHF
Aktivdarlehen mit einer Laufzeit bis 12 Monate	119'020.00	114'746.00
Sonstige	225'940.78	190'179.87
Total	344'960.78	304'925.87

8 Vorräte	30.09.2014	30.09.2013
	in CHF	in CHF
Materialvorräte	2'944'966.78	3'314'581.39
Sonstige Vorräte	2'776.11	6'693.64
Ware in Arbeit	1'620'791.45	1'902'366.42
Erhaltene Anzahlungen	-1'596'080.87	-1'647'721.26
Total	2'972'453.47	3'575'920.19

Am Bilanzstichtag sowie im Vorjahr waren keine Wertberichtigungen aufgrund von Wertbeeinträchtigungen notwendig.

// ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

9 Verbindlichkeit aus Lieferung und Leistung

In den Kreditoren aus Lieferung und Leistung sind Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung CHF 353'859.65 (VJ CHF 346'796.35) enthalten.

10 Langfristige Rückstellungen

Zum Bilanzstichtag bestehen, wie im Vorjahr, keine Rückstellungen.

11 Passive Rechnungsabgrenzungen

	30.09.2014	30.09.2013
	in CHF	in CHF
Deckungsdifferenzen Netzentgelt kumuliert	14'192'732.15	24'798'084.11
Abgrenzung Energie Kleinkunden	4'950'000.00	0.00
Laufende Ertragssteuern	3'010'055.65	1'970'000.00
Freiwillige Einlage PKE	0.00	1'350'000.00
Ferien- und Überzeitguthaben	1'290'000.00	1'400'000.00
Sonstige	145'181.50	170'391.20
Total	23'587'969.30	29'688'475.31

Die Pensionskasse PKE hat per 01.01.2014 den technischen Zins auf 2,5% gesenkt. Dadurch sinkt der Umwandlungssatz und damit die zukünftigen Renten. Um diese Reduktion der heutigen Aktiven teilweise zu kompensieren zahlte die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG, gemäss VR-Beschluss vom 11. März 2013, eine einmalige, freiwillige Einlage in die PKE von CHF 1'350'000.00 ein. Die Einzahlung in die PKE erfolgte am 1. Januar 2014.

12 Erlös aus Energie und Netznutzung

	2013/14	2012/13
	in CHF	in CHF
Hochspannung	270'296.76	-28'293.57
Mittelspannung	194'831'904.35	241'031'710.20
Niederspannung	72'855'066.35	75'286'774.63
Fremdgebiet	578'830.03	287'543.30
Energiezertifikatsverkauf	2'230'161.61	780'352.39
Abgaben	11'242'420.31	7'621'973.63
Total	282'008'679.41	324'980'060.58

Der Umsatz wird innerhalb der Schweiz erzielt.

13 Andere betriebliche Erträge

	2013/14	2012/13
	in CHF	in CHF
Leistungen an Dritte (Arbeit und Material)	17'285'534.27	15'175'622.68
Aktivierte Eigenleistungen	9'023'157.46	9'851'447.49
Bestandesdifferenz der Aufträge in Arbeit	-229'934.58	400'334.51
Sonstige	4'085'924.89	3'077'065.66
Total	30'164'682.04	28'504'470.34

// ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

14 Energie- und Netznutzungsaufwand

	2013/14	2012/13
	in CHF	in CHF
Energieaufwand	-154'425'423.18	-209'868'689.50
Netznutzungsaufwand	-44'085'971.95	-40'580'639.80
Abgaben	-11'242'420.31	-7'621'973.63
Total	-209'753'815.44	-258'071'302.93

15 Andere betriebliche Aufwendungen

	2013/14	2012/13
	in CHF	in CHF
Dienstleistungen für Verwaltung	-4'198'462.52	-4'301'508.69
Debitorenverluste	160'172.21	53'633.02
Sonstige	-4'089'760.57	-4'476'801.62
Total	-8'128'050.88	-8'724'677.29

16 Finanzergebnis

	2013/14	2012/13
	in CHF	in CHF
Dividenertrag	424'709.00	207'455.00
Zinsertrag	280'490.95	328'527.04
Zinsaufwand	-3'623'141.05	-3'500'939.40
Zinsergebnis	-3'342'650.10	-3'172'412.36
Übriges Finanzergebnis (inkl. Kursdifferenzen)	26'874.32	85'812.84
Finanzergebnis	-2'891'066.78	-2'879'144.52
davon Finanzaufwand	-3'689'147.74	-3'503'844.71
davon Finanzertrag	798'080.96	624'700.19
Finanzergebnis	-2'891'066.78	-2'879'144.52

17 Direkte Steuern

	2013/14	2012/13
	in CHF	in CHF
Laufende Steuern	-2'900'252.90	-1'916'723.15
Total	-2'900'252.90	-1'916'723.15

Die laufenden Steuern betreffen den steuerbaren Gewinn des Berichtsjahres der St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG und die definitiven Steuerabrechnungen aus dem Geschäftsjahr 2012/13. Es bestehen keine latenten Steuern.

// ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

18 Transaktionen mit Nahestehenden

30.09.2014

30.09.2013

Wesentliche Transaktionen mit Nahestehenden

Ausgenommen der unten aufgeführten Geschäftsfälle, fanden im Berichtsjahr keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften statt.

Finanzanlagen	in CHF	in CHF
Beteiligungen (größer 20 %)	54'147'250.00	11'147'250.00
Aktivdarlehen KW Stoffel AG	1'750'000.00	1'750'000.00
Total	55'897'250.00	12'897'250.00

Die Beteiligungen (größer 20 %) beinhalten die Beteiligungen an der Sacin AG, der Kraftwerke Unterterzen AG, der Kraftwerke Stoffel AG, der Energieagentur St. Gallen GmbH, der EcoWatt AG und ab dem Geschäftsjahr 2013/2014 der neu gegründeten Energieplattform AG sowie der EW Schils AG.

Das gewährte Darlehen an KW Stoffel AG wird zu einem marktkonformen Zinssatz verzinst.

Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	in CHF	in CHF
EcoWatt AG	0.00	2'332.80
Sacin AG	193'198.35	192'852.70
Total	193'198.35	195'185.50

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um Forderungen aus dem laufenden Geschäft, welche im ordentlichen Zahlungsverkehr beglichen werden. Eine Verzinsung erfolgt deshalb nicht.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	in CHF	in CHF
Kraftwerke Unterterzen AG	2'525'246.54	1'801'599.61
Kraftwerke Stoffel AG	2'043'361.67	727'510.55
SAK Holding AG	3'156'131.60	5'300'822.70
Energieplattform AG	3'063'713.90	0.00
EW Schils AG	1'866'248.82	0.00
EcoWatt AG	40'521.60	0.00
Sacin AG	2'884.15	2'125.90
Total	12'698'108.28	7'832'058.76

Bis auf die Positionen EcoWatt AG und Sacin AG, handelt es sich bei den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um eine Kontokorrentschuld, welche nicht auf einer Leistung basiert, sondern aus reinem Zahlungsverkehr stammt.

Die Kontokorrent Konten werden zu den gleichen Zinssätzen verzinst, wie die SGKB das Kontokorrentkonto der St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG verzinst.

Darlehen	in CHF	in CHF
SAK Holding AG	240'000'000.00	210'000'000.00
Total	240'000'000.00	210'000'000.00

Hierbei handelt es sich um ein erhaltenes Darlehen von der SAK Holding AG, das zu 1,5% verzinst wird.

// ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

19 Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten

Die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG ist bei der Übernahme der Aktien der EW Schils AG die Verpflichtung eingegangen, eine Erweiterungskonzession zur Ausbauwassermenge an das AFU zu stellen. Eine Bewilligung dieser Konzession hätte verpflichtende Gesamtinvestitionen in der Größenordnung von CHF 20 Millionen zur Folge.

20 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Es bestehen keine nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten.

21 Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

22 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine bekannten Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

23 Personalvorsorge

Sämtliche Mitarbeitenden der St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG, welche die definierten Kriterien erfüllen, sind der Sammeleinrichtung für die berufliche Vorsorge (PKE Vorsorgestiftung Energie) angeschlossen. Der Vorsorgeplan basiert auf dem Beitragsprimat.

Die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG hat keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand (in CHF)	Über-/ Unterdeckung 31.12.2013	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum VJ bzw. erfolgs- wirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		30.09.2014	30.09.2013			2013/14	2012/13
Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung	18'582'489	0.00	0.00	0.00	2'936'671	2'936'671	4'020'786

// GEWINNVERWENDUNG

30.09.2014	
Es stehen zur Verfügung	in CHF
Reingewinn	14'148'091.99
Vortrag vom Vorjahr	10'058'325.44
Total	24'206'417.43
Gewinnverwendung	in CHF
Dividende	0.00
Einlage in die gesetzliche Gewinnreserve 5 %	707'405.00
Einlage in die freiwillige Gewinnreserve	20'000'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	3'499'012.43

St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG

St.Gallen, 19. November 2014

// REVISIONSBERICHT



Ernst & Young AG
St. Leonhard-Strasse 76
Postfach
CH-9001 St. Gallen
Telefon +41 58 286 20 20
Fax +41 58 286 20 22
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG, St. Gallen

St. Gallen, 25. November 2014

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 30. September 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

// REVISIONSBERICHT



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. September 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Andreas Bodenmann
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Claudio Schneider
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

- ▶ Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang)
- ▶ Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes